

GUCKLOCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich



Ausgabe 28

07 / 2008 3. Jahrgang

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

Betriebsärztin gut - alles gut !

Bereits am 1. April dieses Jahres trat Frau Dr. Jutta Wittl die Nachfolge von Dr. Voll an und übernahm somit Position des Betriebsarztes für die BRL Standorte Schweinfurt und Volkach. GUCKLOCH Redakteur und Betriebsarzt Ralf Janssen hiess Frau Dr. Wittl im Namen des TEAM'S-UTE herzlich willkommen und nahm die Gelegenheit wahr, um mit unserer Werksärztin ein kurzes Interview zu führen.



Frau Dr. Wittl im Interview mit dem Kollegen Ralf Janssen.

Ralf Janssen: In unserer letzten Ausgabe haben wir erwähnt, dass Sie für unsere Firma den Sozialdienst übernehmen. Können sie uns mehr darüber sagen ?

Frau Dr. Wittl: In meiner Funktion als Werksärztin bin ich gerne bereit zu helfen, doch ist dieses Gebiet so umfangreich und komplex, dass ich hier in den meisten Fällen nur den ersten Kontakt herstellen kann. Da ich Medizinerin bin und kein Anwalt oder Schuldnerberater, kann ich hier nur auf die speziellen Stellen verweisen. Selbstverständlich bin ich gerne bereit im Rahmen meiner Möglichkeiten zu helfen, jedoch nur in medizinischen Angelegenheiten.

Ralf Janssen: Einige Kollegen haben Befürchtungen, dass der Vorgesetzte in solchen Fällen informiert wird.

Frau Dr. Wittl: Hier können alle Mitarbeiter unbesorgt sein. Es gilt auch hier die ärztliche Schweigepflicht.

Nur wenn der Mitarbeiter mich von dieser entbindet, darf ich dann auch die Vorgesetzten informieren, um was es sich hier handelt.

Ralf Janssen: Welchen Stellenwert haben aus Ihrer Sicht die Betriebsärztin ?

Frau Dr. Wittl: Einen sehr hohen, denn sie sind meist die Ersten, die den Kontakt zu den Patienten haben. Diese Aufgabe ist ein Ehrenamt und zeigt auch die soziale Verantwortung, die sie übernehmen. Die Bereitschaft diese auch zu übernehmen ist leider nicht mehr selbstverständlich. Leider sind es noch nicht genug und ich würde mich freuen, wenn sich neue Leute, die Interesse an dieser Aufgabe haben melden würden.

Ralf Janssen: Der Urlaub ist in Sicht und damit auch die Zeit des Verreisens. Welche Hinweise können Sie den Kolleginnen und Kollegen in dieser Richtung geben ?

Frau Dr. Wittl: Jeder, der in den Urlaub geht, sollte sich Gedanken machen über seinen Impfschutz. In manchen Ländern sind spezielle Impfungen vorgeschrieben. Über solche Vorschriften sollte sich der Einzelne bei seinem Hausarzt informieren. Viele Krankenkassen übernehmen auch schon die Kosten. Leider brauchen viele Impfungen auch Zeit, denn es sind nicht selten mehrere Spritzen notwendig und der Schutz baut sich erst nach einiger Zeit auf. Aus diesen Grund ist es sinnvoll sich rechtzeitig beraten zu lassen. Für Mitarbeiter die aus betrieblichen Gründen ins Ausland reisen, gibt es die Impfberatung im Hause. Die notwendigen Impfungen werden dann auch hier durchgeführt.

Ralf Janssen: Ich möchte mich für dieses informative Interview bedanken und wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit bei Bosch Rexroth.

Frau Dr. Wittl ist am Dienstag, Mittwoch und Freitag im Werk Schweinfurt für Euch erreichbar. Wir möchten Euch darum bitten, vorher einen Termin zu vereinbaren !

Kolleginnen und Kollegen aus dem Werk Volkach besucht Frau Dr. Wittl auf Bedarf. Auch hier ist eine Terminabsprache notwendig.

Tel. 100 / aus Volkach 82-100

Die Mauer ist überwunden

Jahrhunderte lang stellte die chinesische Mauer ein unüberwindliches Hindernis dar. Durch die Kulturrevolution, zwischen 1966 und 1976, wurde dann die Abschottung Chinas über Jahrzehnte weiter perfektioniert. Die Globalisierung machte es dann möglich, die Mauer wurde durchlässiger, denn auch Chinas Machthaber haben die Dollar's und den Euro entdeckt. Diese Öffnung Chinas blieb auch nicht ohne Folgen für die „alte Welt“.



Die Bosch Rexroth AG im fernen Osten.

Denn kaum haben wir uns mit den Schwestern und Brüdern des Standortes Blaj angefreundet, geistert ein neues Schlagwort durch die Werkshallen „Wujin“.

In Wujin/China (Region Changzhou), nordwestlich von Shanghai, tätigte Bosch Rexroth bereits im Jahre 2004 die bislang größte Auslandsinvestition in diesem Landesteil. Auf dem ca. 85.000 Quadratmeter großen Gelände werden Hydraulikzylinder sowie komplette Aggregate produziert.

„Mit den ersten Spatenstichen für neue Produktionshallen in Blaj (Rumänien) und Wujin (China) erhöhen wir zusätzlich die weltweite Kapazität für Linearkomponenten und Hydraulikprodukte. Diese Investitionen werden es uns ermöglichen, die weiter steigende Nachfrage nach unseren Produkten zu befriedigen“, so der Vorsitzende des Vorstandes der Bosch Rexroth AG, Herr Dr. Hieronimus, auf der Jahrespressekonferenz Anfang dieses Jahres. Wenngleich damit für die Lineartechnik nur Bezug auf Blaj genommen wird, bewegt uns alle natürlich die Frage, wie BRL sich in Asien aufstellen wird, um das dortige Wachstum mit unserer Produkten zu unterstützen. Hierfür soll es in Kürze eine offizielle Information der Geschäftsleitung über den Planungsstand geben. Das hört sich gut an. Bleibt nur zu hoffen, dass auch langfristig wir vom Firmenerfolg profitieren und nicht von den stetig wachsenden asiatischen Standorten überholt werden.



Das **TEAM-UTE** wünscht Euch und Euren Familien schöne Sommerferien und erholsame Urlaubstage.

BRÖT UND SPIELE

Bereits die römischen Kaiser Nero und Vespasian erkannten, dass ihr Volk mit Massenveranstaltungen allzu leicht von den politischen und gesellschaftlichen Problemen abzulenken war. Sie scheuten daher keine Kosten und Mühen um beeindruckende Arenen zu schaffen. Nun, die Gladiatorenkämpfe im Colloseum oder im Circus Maximus sind Vergangenheit und werden heute z. B. durch die Fussball-Europameisterschaft bzw. Fussball-Weltmeisterschaft, die olympischen Spiele oder grosse Rockkonzerte ersetzt. Das Ziel, so kann man vermuten, ist das gleiche – kaum einer interessiert sich in dieser Zeit für wichtige Dinge. Es bleibt nur zu hoffen, dass nach der Zeit der politischen Abstinenz die Köpfe wieder für substanzialle Dinge frei werden. die nachfolgenden Generationen (unsere Kinder und Enkel) werden es uns danken.

Die Luft wird dünner

Besonders für die Kolleginnen und Kollegen, die nicht ohne „Blauen Dunst“ auskommen können oder wollen. Der Grund ist im Schutz der Nichtraucher zu finden, der in unserer Republik einen immer grösser werdenden Stellenwert einnimmt. Sicher wird er in den verschiedenen Bundesländer mehr oder weniger aufgeweicht.

Anders wie unsere Volksvertreter, die dabei die Steuereinnahmen durch die Tabaksteuer im Hinterkopf haben, setzen die Unternehmen, gezwungen durch die Arbeitsstättenverordnung, den Schutz der Nichtraucher vielerorts effizienter um. Auch die Bosch Rexroth Mechatronics GmbH hat seine Verantwortung und Potentiale erkannt, die in der Umsetzung des Nichtraucherschutzes liegen und wird sicher mittelfristig mit der Einführung weiterführender Massnahmen beginnen. Da wir uns sicher sind, dass dies mit Fingerspitzengefühl und Augenmaß geschieht, bitten wir die RaucherInnen unter Euch, dass auch Ihr Euren Teil zum Nichtraucherschutz beiträgt und ausschliesslich die ausgewiesenen Raucherplätze benutzt. Die nicht rauchenden Kolleginnen und Kollegen werden Euch dies mit ihrer Toleranz danken !

Jeder hat das Recht auf die Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt. Art. 2 GG



CD-Tipp

Jeniffer Kae

Debut-Album „*faithfully*“

Kraftvoll, einfühlsam, melancholisch.

Wir haben gelernt, wie die Vögel zu fliegen,
wie die Fische zu schwimmen;
doch wir haben die einfache Kunst verlernt,
wie Brüder zu leben.

Martin Luther King

Herausgeber

Das **TEAM-UTE**

c/o Harald Schmitt
Postfach 1455
97404 Schweinfurt

www.ute-online.eu

